

Eine Dame kommt nach Wengen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Ankunft. Um wie vieles ist sie leichter als die Abfahrt. Aber die liegt ja noch in weiter Ferne Aufnahme Wirtz

Die Dame mit ihren Freunden auf der Scheidegg-Terrasse: (von links nach rechts) Theo Amadis, der Prager Filmschauspieler; Ullí Rosenbaum, der bekannte Modeschöpfer, der sich von der Prager und Karlsbader Saison ausruht; Madame Martine Delhorbe, die geistreiche Pariser Feuilletonistin; Frau Heimann und ihr Gatte, der Bruder der bekannten deutschen Sportlerin und Schriftstellerin Paula von Reznick Aufnahme Gabi

Eine Dame kommt nach Wengen

Sie ist Pariserin, sie ist jung, sie ist reizend, sie ist erfolgreiche Feuilletonistin, Korrespondentin der beiden großen französischen Zeitschriften «Excelsior» und «Vogue». Sie liebt den Schnee und das Eis und kann sich auf beiden gut bewegen; noch mehr aber liebt sie vielleicht ihre Ski-Kostüme und Schlittschuhkleider, ihre Modelle «dernière création», die sie von Paris mitgebracht hat und in denen jede Bewegung besondere Freude macht. Still in der Natur aufzugehen liegt ihr nicht besonders, sie stellt der schönen Natur gerne eine schöne Frau entgegen. — Was liebt sie sonst noch? Geselligkeit; «small talk»; mit smarten Leuten auf der Terrasse in der Sonne sitzen und schöne Kostüme bewundern; mit bekannten Persönlichkeiten gesehen werden. Sie freut sich an Wengen, an dem unbeschwerten Leben, an den Erfolgen, die sie auf verschiedenen Gebieten davonträgt. Sie ist glücklich.



Die Pariser Journalistin Madame Delhorbe mit dem bekannten Bühnenautor und Schauspieler Curt Goetz. Madame Delhorbe trägt ein dunkelblaues und rotes Sportkleid, Modell Mainbacher, Paris. Aufn. Wirtz



Leider haben sich die beiden nur kurz gekannt! Aufnahme Gabi



Die Dame und ihr Skianzug: Ein besonders kostbares und originelles Modell von Mainbacher, Paris: Dunkelblaue Whip-Cord-Hose und elfenbeinfarbige Wildlederbluse. Neu für Wengen: der neue Pariser Haarschnitt, die sogenannte Windstofffrisur Aufnahme Wirtz